

PSV-Girls schlagen Serienmeister im Krimi

Die Salzburger Volleyball-Damen setzten mit 3:2-Heimsieg gegen den Tabellendritten Sokol Post den nächsten Meilenstein in der Bundesliga.

LUKAS HEINZ-KOLLNBERGER

RIF. Drei Tage nach dem Aus im Europacup haben die Volleyballerinnen der PSVBG Salzburg in der 1. Bundesliga sofort wieder in die Erfolgsspur gefunden. Topscorerin Annija Abolina und Co. rangen am Samstag im ULSZ Rif den favorisierten Rekordmeister Sokol Post in einem mehr als zweistündigen Krimi mit 3:2 (-23, 25, 13, -21, 13) nieder. „Das Spiel war nichts für schwache Nerven. Wir haben uns aber verdient durchgesetzt“, ist Trainer Ulrich Sernow mit dem kämpferisch starken Auftritt gegen den Tabellendritten sehr zufrieden. „Ein weiterer Meilenstein in dieser Saison. Die letzten zwei Wochen mit sechs Spielen sind an die Substanz gegangen. Umso wichtiger, dass wir erneut so eine starke Leistung gezeigt haben.“

Der Einzugs ins Obere Play-off der besten sechs Teams ist für die viertplatzierten Salzburgerinnen nun schon zum Greifen nahe. Nach acht von 18 Runden liegt man bereits zwölf Zähler vor dem Tabellensebten Trofaia/



Nach dem 3:2-Erfolg war der Jubel bei den PSV-Girls groß. BILD: SNFSPVSG

senerz. „Das schaut schon gut aus. Wir haben im Sommer ein starkes Team zusammengestellt und sind auf einem sehr guten Weg“, weiß Sernow, der sich nach dem zuletzt äußerst sehenswerten Leistungen jedoch mehr Zuschauer wünscht. „Die Mannschaft hätte sich eine volle Halle verdient. In den Heimspielen haben wir jetzt in zwei Wochen drei hochkarätige Gegner geschlagen. Wir spielen modernen und attraktiven Damen-Volleyball, wie es ihn in Salzburg noch nie gab.“

Vor dem nächsten Heimspiel am 8. Dezember gegen Trofaia/Chodkovic gilt es nun aber zwei Mal auswärts zu bestehen. Am Sonntag wartet mit dem Gastspiel beim Tabellendritten UVC Graz eine weitere große Bewährungsprobe. „Wir wollen den Schwung mitnehmen“, sagt Sernow.

Samstag – 1. Bundesliga Damen: PSVBG Salzburg – SG VB NÖ Sokol/Post Wien 3:2 (-23, 25, 13, -21, 13). Topscorerinnen: Abolina 22, Cidlíkova 18, Hill 13, Sernow und Bittinger je 12.

A. C. Wals siegt vor „Generalprobe“

SÖDING. Spitzenreiter A. C. Wals hat sich auch in der fünften Runde des Oberen Play-offs der Ringer-Bundesliga keine Blöße gegeben und am Samstag beim KSV Söding mit 5:1 triumphiert. Nur Matthias Hauthaler zog in seinem Duell den Kürzeren. Zum Abschluss des Play-offs kommt es am Samstag nun zur Generalprobe für das Liga-Finale am 8. Dezember. Jeweils zu Gast in der Walsfelderhalle ist der KSK Klaus, der mit einem 38:17 über Götzis Platz zwei fixierte.

JU Flachgau landet an dritter Stelle

GMUNDEN. Die JU Flachgau hat sich am Samstag im Semifinale des Final Four in Gmunden dem JC Wimpassing mit 5:8 (3:4) geschlagen geben müssen und so die Judo-Bundesliga-Saison wie im Vorjahr auf dem dritten Rang abgeschlossen. Ohne Ludwig Paischer und Max Schirnhöfer, der abseits der Matte unterstützte, holten Georgij Zantaraia, Laszlo Csoknyai sowie Christoph Kronberger die Punkte der Flachgauer. Im Finale siegten die Galaxy Tigers.

Italien war für Zeller Eisbären Reise wert

MAILAND. Die Zeller Eisbären haben auch das zweite Spiel unter Neo-Trainer Greg Holst in der Alps Hockey League gewonnen. Nach dem 3:2 in Fassa am Donnerstag fertigten die Pinzgauer samstags Liganueuling Mailand mit 6:3 (1:0, 4:2, 1:1) ab. Doppelschützte Tobias Dinhold und Co. zogen dabei im Mitteldrittel das Tempo an und auf zwischenzeitlich 5:1 davon. Die Zeller liegen nach der erfolgreichen Italien-Reise nun an zwölfter Stelle. Die drittplatzierten Red Bull Juniors schlugen Fassa mit 4:2.

EISKUNSTLAUF Grand Prix in Moskau

Eislaufpaar mit Bestleistung

Severin Kiefer und Miriam Ziegler haben beim Rostelecom Cup in Moskau am Wochenende mit 187,01 Punkten eine neue persönliche Bestmarke aufgestellt. Sowohl im Kurzprogramm (5. Platz, 63,75 Punkte) als auch in der Kür (3., 123,26) erhielt das Eislaufpaar mehr Zähler als je zuvor. In Summe gelang eine Verbesserung um mehr als acht Punkte. Wie beim historischen vierten Platz beim Grand Prix in Helsinki Anfang Oktober schrammten der Salzburger und die Burgenländerin aber knapp am Podest vorbei. Drei Punkte fehlten am Ende auf die russischen Juniorenweltmeister Daria Pavliuchenko und Denis Khodykin. Der Sieg ging an die ebenfalls aus dem Gastgeberland stammenden Vizetellmeister Jewgenija Tarassowa und Wladimir Morosow.

„Wir sind sehr zufrieden, haben alle Elemente auf starkem Niveau zeigen können“, betont Ziegler, die schon wieder das nächste Ziel vor Augen hat: „Die nächsten Wochen richten wir unser Training nun ganz auf die Europameisterschaften im Jänner in Minsk aus.“ Kiefer ergänzt: „Bei einer fehlerlosen Performance sehen wir schon jetzt eine Top-5-Platzierung in Reichweite.“



In Topform: Severin Kiefer und Miriam Ziegler. BILD: SNF/GEPA